

Antrag des NPV zur AOMV am 20.11.2016

Antragssteller: NPV-Vorstand (basierend auf „Arbeitskreis Sport 2017“)

Antragsnummer: NPV 002

Antrag: „Sportordnung“ und „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikation“ ausgelegt für zweiphasige Wettbewerbe

Begründung

Vorschläge des „Arbeitskreis Sport 2017“ bezüglich der Neuausrichtung von Landesmeisterschaften bzw. DM-Qualifikationen.

Legende zu den folgenden Änderungstexten:

- normal → Text neu hinzugefügt
- *klein – kursiv – grau* → Text war so schon vorhanden
- ~~klein – kursiv – rot – durchgestrichen~~ → Text entfernt

Änderung „Sportordnung“

Sachliche Korrektur im Kapitel II.2.4: „Fällig“ wird ein Startgeld erst nach Rechnungsstellung.

~~2.4 Bei Anmeldung wird ein Startgeld fällig, Jugendspieler sind vom Startgeld befreit.~~

2.4 Die Teilnahme ist gebührenpflichtig, Jugendliche sind von der Startgebühr befreit. Mit der Anmeldung ist die Teilnahme verbindlich.

Änderungen bezüglich der „Sportordnung“

Kapitel II.2.5 wird gestrichen

~~2.5 Es dürfen keine Spieler aus einem NPV-Mitgliedsverein mit gültiger DPV-Lizenz ausgeschlossen werden, die sich gemäß der Vorgaben aus der „Richtlinie für Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“ angemeldet haben.~~

Änderung „Sportordnung“

Sachliche Korrektur im Kapitel II.3.2: Es muss nicht unbedingt drittplatzierte Teams geben.

~~3.2 Das Spielsystem für Landesmeisterschaften muss am Ende der Landesmeisterschaft darüber Aufschluss geben, wer Landesmeister, wer auf dem zweiten Platz und wer die drittplatzierte Teams sind.~~

3.2 Das Spielsystem für Landesmeisterschaften muss am Ende der Landesmeisterschaft, mindestens über die Belegung der ersten drei Plätze Aufschluss geben. Bei entsprechendem Spielsystem, z.B. mit KO-Runden, können zwei dritte Plätze vergeben werden.

Änderung „Sportordnung“

Nichts aussagendes Kapitel II.3.4 entfernt

~~3.4-Das-Spielsystem-muss-die-ordnungsgemäße-Durchführung-des-Turnierablaufs-sicherstellen.-Für-Eventualitäten-sind-entsprechende-Regelungen-zu-treffen.~~

Änderung „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“

Kapitel 2 neu eingefügt

2. Wettbewerbsarten

2.1 NPV-Meisterschaften sollen, wenn die zur Verfügung stehenden Spielfelder für alle gemeldeten Teams ausreichen, als einphasige (eintägige) Veranstaltungen durchgeführt werden.

2.2 NPV-Meisterschaften können andernfalls als zweiphasige (zweitägige) Veranstaltungen mit vorgeschalteten Qualifikationsturnieren durchgeführt werden.

2.3 NPV-Meisterschaften können nach Rangliste auf das Doppelte der verfügbaren Spielfelder limitiert werden, wenn ihre Durchführung sonst nicht möglich wäre. Einzelheiten werden auf der NPV-Website bekannt gegeben.

2.4 Besonderheiten zweiphasige NPV-Meisterschaften

2.4.1 Zweiphasige Landesmeisterschaften finden an einem Wochenende statt: Mindestens zwei Vorturniere am Sonnabend, ein Endturnier am Sonntag.

2.4.2 Eines der Vorturniere kann am selben Ort wie das Endturnier stattfinden.

2.4.3 Mit ihrer Meldung verpflichten sich die Teams, am ggf. zugewiesenen Vorturnier und – im Erfolgsfall – auch am Endturnier teilzunehmen. Nichtteilnahme am Endturnier ohne triftigen Grund wird mit einem Ordnungsgeld laut Gebührenordnung geahndet.

2.4.4 Verteilung auf die Vorturniere. Alle Teams, die nicht nach 8.2.2 direkt fürs Endturnier zugelassen sind, werden nach geographischen Gesichtspunkten proportional zur Bahnenkapazität auf die Vorturnier-Orte verteilt. Um unnötige Freilose zu vermeiden, wird das exakte Ergebnis, soweit möglich, auf gerade Zahlen gerundet.

2.4.5 Es werden höchstens so viele Vorturniere angesetzt, dass das Starterfeld an keinem Ort 16 Teams unterschreitet.

2.4.6 Verteilung auf das Endturnier. Die auszuspielenden Endturnier-Startplätze werden proportional zu den Summen der RL-Punkte verteilt, die mit den Teams den Vorturnier-Orten zugeordnet wurden. Über die notwendigen Rundungen entscheidet der NPV-Vizepräsident Sport.

2.5 Die LM im Tir de précision wird nur beim Endturnier der LM Tête-à-tête ausgespielt. Startberechtigt sind nur Aktive, die für beide Disziplinen gemeldet wurden und sich im Tête-à-tête fürs Endturnier qualifiziert haben.

2.6 Ausschreibung

2.6.1 Die gewünschte Wettbewerbsart wird bei der Ausschreibung bekannt gegeben. Die endgültige Form wird nach dem Meldeschluss festgelegt, wobei die Gründe für eine Änderung gegenüber der gewünschten Form auf der NPV-Website bekannt gemacht werden.

2.6.2 Mindestkapazität für Endturniere sind 32 Spielfelder, für Vorturniere 16 Spielfelder. Endturnier-Bewerber müssen für den Samstag (einphasig) und alternativ auch für den Sonntag (zweiphasig) zur Verfügung stehen

2.7 Vergabe

2.7.1 Ist nach Bewerbungsende zu erwarten, dass die für eine LM-Disziplin gemeldeten Vorturnierkapazitäten nicht ausreichen werden ($<$ Vorjahresbedarf -16), wird eine einphasige LM angesetzt.

2.7.2 Die am besten geeigneten Bewerber für Endturniere erhalten den endgültigen Zuschlag. Liegen für Endturniere von zweiphasigen Landesmeisterschaften mehrere geeignete Bewerbungen vor, ist der zentraler gelegene Ort zu bevorzugen.

2.7.3 Die für Vorturniere geeigneten Bewerber erhalten den Zuschlag unter Vorbehalt, da sich erst nach Meldeschluss ergibt, ob und wie viele Vorturniere benötigt werden.

Änderung „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“

Kapitel 3/4 (alte Kapitelnummern: 2/3) überarbeitet

3. Einschreibung

3.1 Zeitliche Abläufe

3.1.1 *Die Einschreibung erfolgt über die Vereine schriftlich bis zum jeweiligen Samstag um 23.59 Uhr, 13 Tage vor der jeweiligen Meisterschaft (Datum des Poststempels oder Fax-Eingang / E-Mail-Eingang). Der Meldeschluss und das Meldeverfahren werden jeweils auf der NPV-Seite veröffentlicht.*

Die Meldung muss enthalten:

- Namen und Lizenznummern der Spieler*
- Die Anschrift des meldenden Vereins und die Kontodaten des Vereins*

- 3.1.2 Spätestens am folgenden Donnerstag veröffentlicht der NPV die Meldeliste, für jedes Team ggf. ergänzt um den zugewiesenen Vorturnier-Ort.
- 3.1.3 Am Sonntag vor der LM endet die Einspruchsfrist gegen die Meldeliste. Anschließend erhalten die Vorturnier-Ausrichter die Listen der ihnen zugewiesenen Starter.
- ~~4.3 — Spätestens am Mittwoch nach Anmeldeschluss wird die Meldeliste auf die NPV-Internetseite gestellt.~~
- ~~4.4 — Einsprüche gegen die Meldeliste sind unverzüglich, spätestens aber bis zum Montag vor dem Meisterschaftstermin, laut Meldeverfahren einzureichen. Daraufhin erfolgende Korrekturen werden wiederum im Internet veröffentlicht.~~

Änderung „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“

Kapitel 7 (alte Kapitelnummer: 6) überarbeitet

- 7.1 ~~Die NPV-Meisterschaften werden vom Landesfachverband durchgeführt.~~ Veranstalter von NPV-Meisterschaften ist der NPV. Mit der Durchführung beauftragte Ausrichter sind an Weisungen des NPV gebunden.

Änderung „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“

Kapitel 8 (alte Kapitelnummer: 7) überarbeitet

8. Spielmodus

8.1 Vorturnier bei zweiphasigen NPV-Meisterschaften

- 8.1.1 Gespielt wird nach vereinfachtem Schweizer System ohne Setzverfahren. Einzige Feinwertung ist die Spielpunkte-Differenz (Kugelpunkte). Gespielt werden drei Runden; beträgt die Zahl der auszuspielenden Endturnier-Startplätze weniger als ein Viertel der anwesenden Starter, wird eine vierte Runde gespielt. Bei gleicher Zahl von Siegen und gleicher Spielpunkte-Differenz entscheidet die niedrigere Startnummer über die Teilnahme am Endturnier.

8.2 Endturnier bei zweiphasigen NPV-Meisterschaften

- 8.2.1 Das Endturnier einer zweiphasigen NPV-Meisterschaft wird von 64 Teams ausgetragen.
- 8.2.2 Die Top 16 der Meldeliste sind dafür direkt qualifiziert. Die verbleibenden 48 Startplätze werden in den Vorturnieren ausgespielt.
- 8.2.3 Gespielt werden fünf Runden nach Schweizer System mit Setzverfahren (gemäß 8.4) sowie eine Finalpartie zwischen den beiden Teams, die alle Spiele der fünf Schweizer-Runden gewonnen haben.
- 8.2.4 Mit Runde 5 endet die DM-Qualifikation. Die DM-Startplätze werden gemäß Tabelle verteilt.

8.3 Einphasige NPV-Meisterschaft

- 8.3.1 Gespielt wird Schweizer System mit einem Setzverfahren zur Ermittlung des Landesmeisters.
- 8.3.2 Sofern die Anzahl der Teams auf der Starterliste gleich 16 ist oder einer höheren Zweierpotenz entspricht, ist die Anzahl der Spielrunden gleich dem Exponenten dieser Zweierpotenz.
- 8.3.3 Bei einer anderen Anzahl Teams entspricht die Anzahl der Runden dem Exponenten der nächsthöheren Zweierpotenz. In der ersten Runde wird das Teilnehmerfeld mit einer ausreichend großen Zahl von Freilosen aufgefüllt.
- 8.3.4 Nach der fünften Runde werden nur noch die verbleibenden Runden aus dem Setzbaum gespielt. Alle anderen Teams scheidern aus.

~~7.10 Über die Vergabe der DM-Startplätze entscheiden ausschließlich die ersten fünf Runden.~~

8.3.5 Mit Runde 5 endet die DM-Qualifikation. Die DM-Startplätze werden gemäß Tabelle verteilt.

8.4 Setzverfahren/ Setzbaum

- 8.4.1 Der Setzbaum umfasst alle Runden, die zur Ermittlung des Landesmeisters notwendig sind. Er beinhaltet alle Partien der Teams ohne Niederlage im Schweizer System. Der Setzbaum wird während der ersten Runde ausgehängt. Er wird wie folgt ermittelt:
- Die Anzahl der Setzplätze beträgt ein Viertel der für die erste Runde benötigten Zweierpotenz.
 - Zunächst werden die zu setzenden Teams gemäß Kapitel 14 „Anhang Setzplan“ auf den Setzbaum verteilt.
 - Wenn es in der ersten Runde Freilose gibt, werden die wie folgt ergänzt. Beginnend mit der niedrigsten Startnummer erhalten die gesetzten Teams in aufsteigender Reihenfolge Freilose. Stehen mehr Freilose zur Verfügung als gesetzte Teams, werden die Freilose auf einen freien Ast (ohne Gegner) gelost.
 - Im letzten Schritt werden die verbliebenen Starter in zwei Schritten zugelost. Für jeden freien Platz auf dem Baum kommt ein Los in einen Topf. In einen zweiten Topf kommen Lose für alle bisher noch nicht verteilten Teams. Zuerst wird ein Platz gelost, danach das Team für diesen Platz gezogen.
 - Die Losprozedur nach Zif. 7.4.1 bis 7.4.4 kann manuell oder von einem geeigneten PC-Programm durchgeführt werden.
- 8.4.2 Die Verlierer aus dem Setzbaum kommen jeweils in den Lostopf mit den Teams, die ebenfalls erst eine Niederlage haben. Die Gewinner spielen gemäß Setzbaum weiter.

8.5 Freilose und Hochlosen

- 8.5.1 Ab der zweiten Runde erhalten vorrangig die Teams mit den wenigsten Siegen die Freilose. Jedes Team sollte nur einmal ein Freilos erhalten. Das Freilos wird auf der Teamkarte vermerkt.
- 8.5.2 Ist die Anzahl der Teams mit gleichviel Siegen ungerade, wird ein Team mit weniger Siegen hochgelost. In keinem Fall darf ein Team zweimal hochgelost werden. Ebenso sollte kein Team zweimal gegen ein hochgelostes Team spielen.
Ist die Anzahl der Teams ohne Sieg ungerade, erhält eines der Teams ein Freilos.
Die Hochlosung sowie das Spielen gegen ein hochgelostes Team wird auf der Teamkarte vermerkt.
- 8.5.3 Siege per Freilos werden mit 13:7 gewertet. Tritt ein Team zu einem Spiel nicht an, wird diese Partie 13:0 für den Gegner gewertet.

Änderungen „Richtlinie Landesmeisterschaften und DM-Qualifikationsturniere“ Kapitel 9 (alte Kapitelnummer: 8) überarbeitet

9. Abschlusstabelle der Landesmeisterschaft

In die Abschlusstabelle gehen alle Ergebnisse des Endturniers der zweiphasigen LM bzw. der einphasigen LM ein. Die Platzierungen in der Abschlusstabelle ergeben sich mit den nachfolgenden Kriterien in der angegebenen Reihenfolge:

1. Anzahl der Siege
2. Buchholzpunkte, ~~die in den Runden zwei bis fünf erworben wurden~~
3. Feinbuchholzpunkte, ~~in den Runden zwei bis fünf erworben wurden~~
4. Differenzpunkte
5. Direkter Vergleich
6. Niedrigere Startnummer

~~Bei einem Gleichstand entscheidet der direkte Vergleich, danach die niedrigere Startnummer.~~

Buchholz- und Feinbuchholzwertung erstrecken sich über die Runde 1 bis 5. Ist in Runde 1 bei einphasigen Meisterschaften mehr als ein Freilos zu vergeben, erstrecken sich Buchholz- und Feinbuchholzwertung über die Runden 2 bis 5.